

**Willkommen beim NDR**

*Ein Blick in den  
Norddeutschen Rundfunk*

## **Vorwort**

Herzlich willkommen beim **NDR**!

Als führendes elektronisches Medienunternehmen in Norddeutschland bietet der **NDR** den Menschen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg zuverlässig jeden Tag ein attraktives Hörfunk-, Fernseh- und Online-Angebot.

Das **NDR** Sendegebiet umfasst rund ein Viertel der Gesamtfläche Deutschlands; in den vier Staatsvertragsländern leben mehr als 15 Millionen Einwohner. Durch seine gemeinsamen Grenzen mit den Niederlanden, Dänemark und Polen nimmt der **NDR** darüber hinaus eine bedeutende Brückenfunktion für die Menschen im Nord- und Ostseeraum ein.

Als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt ist der **NDR** wirtschaftlich und politisch unabhängig. Seine Programme zeichnen sich durch Qualität und Vielfalt aus. Hohe Informationskompetenz, seriöse Beratung, niveauvolle Unterhaltung und ein ausgeprägter regionaler Anspruch machen ihn zu einem zuverlässigen Partner der Menschen in Norddeutschland.

Die vier zentralen Hörfunkwellen **NDR 2**, **NDR Kultur**, **NDR Info** und **N-JOY**, das **NDR Fernsehen** und die regionalen Programme der vier Landesfunkhäuser bieten ein breit gefächertes Programmangebot, abgerundet durch Angebote im Internet und im **NDR Text**. Information, Unterhaltung, Bildung, Beratung und Kultur sind die Schwerpunkte des **NDR** Programmauftrages.

Dabei ist der **NDR** nicht nur Kulturvermittler, sondern auch Kulturveranstalter und Kulturpartner. Seine Klangkörper genießen höchste Anerkennung – die Konzerte von **NDR Sinfonieorchester**, **NDR Radiophilharmonie**, **NDR Bigband** und **NDR Chor** sind konstante Größen in den nationalen und internationalen Konzertkalendern. Mit der Unterstützung von Musik- und Filmfestivals sowie der Förderung des musikalischen Nachwuchses leistet der **NDR** darüber hinaus einen herausragenden Beitrag zur Kulturförderung.

Aber auch als Ausbildungsbetrieb setzt der **NDR** Maßstäbe und genießt einen hervorragenden Ruf. ARD-weit ist er größter Ausbilder, bei den Volontariaten für Hörfunk und Fernsehen sogar führend in Europa. Aber auch im kaufmännischen und technischen Bereich profitieren die Auszubildenden von den hohen Qualitätsstandards.

Heimatverbunden und weltoffen, regional und aktuell, informativ und typisch norddeutsch: das ist der **NDR** – das Beste am Norden.

## Inhalt

### 1. Das NDR Angebot

- Welche Programme sendet der **NDR**?
- Wie unterscheiden sich die Hörfunk-Programme voneinander?
- Welche Online-Angebote gibt es vom **NDR**?

### 2. Rund ums Programm

- Wer stellt die Programme zusammen?
- Woher bekommt der **NDR** seine Informationen?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Planung und Spontaneität im Programm?
- Wie misst der **NDR** das Publikumsinteresse?

### 3. Programmverbreitung

- Wer regelt, was ins Kabel kommt?
- Warum wird nur das **Nordmagazin** analog über Satellit ausgestrahlt?
- DVB-T, DVB-C, DVB-S, DVB-S Radio: Was ist das?
- Können die **NDR** Programme zeit- und ortssouverän genutzt werden?
- Was bedeutet „Trimedialität“?
- Was heißt „barrierefrei“?

### 4. Unternehmen

- Wem gehört der **NDR**?
- Welche Aufgaben haben Intendant und Aufsichtsgremien?
- Wie lautet der Programmauftrag des **NDR**?
- Welche Programmgrundsätze müssen beachtet werden?
- Wie soll der **NDR** seine Programme gestalten?
- Gibt es Möglichkeiten der Einflussnahme von außen auf die Programme?
- Wie finanziert sich der **NDR**?
- Wer legt die Rundfunkgebühren fest?
- Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es im **NDR**?
- Wie viele Angestellte hat der **NDR**?

### 5. ARD-aktuell: „Tagesschau“ & Co.

### 6. Geschichte des NDR

Frequenzen | Adressen | Kontakt | Impressum

# 1. Das NDR Angebot

## Welche Programme sendet der NDR?

### Fernsehen

Gemeinsam mit Radio Bremen betreibt der **NDR** das **NDR Fernsehen** (Drittes Programm). 90 % des über den Satelliten ASTRA 1B europaweit ausgestrahlten Programms werden dabei vom **NDR** gestaltet. Seriöse Nachrichten aus dem Norden und der Welt, aktuelle Informationen aus Kultur und Zeitgeschehen, herausragende Filmproduktionen sowie attraktive Unterhaltungsprogramme mit norddeutscher Prägung sind Kennzeichen des **NDR Fernsehens**.

Um 19.30 Uhr gehen die Fernseh-Landesprogramme auf Sendung. Landespolitik und Wirtschaft, Kultur und Soziales, Nachrichten und Hintergrundberichte, Information und Unterhaltung sind die Themen von **Hallo Niedersachsen**, **Schleswig-Holstein Magazin**, **Nordmagazin** und **Hamburg Journal**. Diese Berichterstattung aus dem Land und für das Land ist nicht nur staatsvertraglicher Auftrag für den **NDR**, sondern trägt zum Erhalt und zur Stärkung der norddeutschen Identität und des norddeutschen Lebensgefühls bei.

Seine regionale Kompetenz hat der **NDR** in den vergangenen Jahren durch weitere Angebote noch einmal unterstrichen. Dazu gehört die 2003 eingeführte 18 Uhr- Informationsleiste, in der die Fernseh-Landesprogramme - mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung - 15 Minuten aus dem jeweiligen Land berichten. So ist z.B. **Niedersachsen 18.00** stark nachrichtlich geprägt und berichtet in einer aktuell ausgerichteten Tageszusammenfassung über alle wichtigen Ereignisse im Land. Die Sendung **Schleswig-Holstein 18:00** hat die Form einer Live-Reportage und enthält einen aktuellen Nachrichtenüberblick. Mit dem Magazin **Land und Leute** ist das Fernsehen des Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern live vor Ort in der Region. Das **Hamburg Journal 18 Uhr** liefert neben Nachrichten und Geschichten vom Tage einen ersten Überblick über die Geschehnisse in Hamburg.

Seit 2006 präsentieren die Landesprogramme montags bis freitags um 18.15 Uhr mit Reportagen, Dokumentationen und einem Freizeit-Magazin noch mehr Norddeutsches aus den Regionen. Koordiniert werden die Produktionen von einer sogenannten „Kopfredaktion“ im Landesfunkhaus Niedersachsen in Abstimmung mit den drei anderen Landesfunkhäusern.

Als Teil der ARD ist der **NDR** mit einem attraktiven und breitgefächerten Angebot auch im Ersten Deutschen Fernsehen vertreten. Nach WDR und SWR steuert er mit rund 17 % die meisten Sendungen zum Vorabend- und Hauptabendprogramm im Ersten bei. Bekannte Produktionen wie „Panorama“, „Anne Will“, „Beckmann“ oder „Großstadtrevier“ kommen vom **NDR**. Auch in den beliebten „Tatort“-Folgen bzw. dem „Polizeiruf 110“ ist der **NDR** mit eigenen Ermittler-Teams in den vier norddeutschen Bundesländern unterwegs.

Klassiker im Nachrichtensegment ist die „Tagesschau“, die mit ihrer 20-Uhr-Ausgabe jeden Abend über neun Millionen Zuschauer im Ersten und in den Dritten Fernsehprogrammen sowie auf PHOENIX und 3sat erreicht. Sie ist damit die meistgesehene Nachrichtensendung des deutschen Fernsehens. Produziert wird die „Tagesschau“ - ebenso wie die „Tagesthemen“, der „Wochenspiegel“ und das „Nachtmagazin“ - von der ARD-aktuell-Redaktion, die beim **NDR** in Hamburg angesiedelt ist (s. auch Kap. 5).

### **Hörfunk**

Der **NDR** verbreitet insgesamt acht Hörfunkprogramme. Mit den zentralen Wellen **NDR 2**, **NDR Kultur**, **NDR Info** und **N-JOY** wendet er sich an alle Hörerinnen und Hörer in Norddeutschland. Seit August 2001 ist mit dem Nordwestradio – einer Kooperation zwischen Radio Bremen und **NDR** - außerdem ein Programm auf Sendung, das sich an das informations- und kulturinteressierte Publikum in Bremen und im nordwestlichen Niedersachsen richtet.

Aus den vier **NDR** Landesfunkhäusern kommen die Hörfunk-Landesprogramme **NDR 1 Niedersachsen**, **NDR 1 Welle Nord**, **NDR 1 Radio MV** und **NDR 90,3**. Auch sie zeichnen sich durch ihre regionale Kompetenz aus und tragen dazu bei, die norddeutsche Identität zu stärken und zu erhalten.

### **Wie unterscheiden sich die Hörfunk-Programme voneinander?**

Jedes Programm, ob Zentral- oder Landesprogramm, ist mit seinem Musik- und Wortangebot auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet. Bei der Programmgestaltung spielt die Wiedererkennbarkeit eine große Rolle. Auf der anderen Seite dürfen Programmangebote aber auch nicht statisch sein, sondern müssen sich flexibel dem Zeitgeist und den Marktanforderungen anpassen.

Schlagwortartig lassen sich die **NDR** Radioprogramme so charakterisieren:

- **NDR 2** ist der Tagesbegleiter für all jene Hörer, die Information und Unterhaltung suchen. Neben journalistischem Profil und kompetenter Moderation zeichnet sich das Programm durch das umfangreichste Repertoire an Pop-Titeln im Norden aus.
- **NDR Kultur** bietet ein attraktives klassisches Musikangebot und informiert umfassend über das Kulturgesehen. Konzert- und Opernübertragungen, Hörspiele, Features und tägliche Lesereihen sind Kennzeichen des hochwertigen Programmangebots.
- **NDR Info** ist das Informationsprogramm des **NDR**. Schnelle, verlässliche und umfassende Informationen und Hintergrundberichte zum Zeitgeschehen werden durch kulturelle Angebote und ein vielfältiges Musikangebot am Abend ergänzt.
- **N-JOY** ist das **NDR** Programm für junge Erwachsene, die Wert auf kompakte und nützliche Informationen legen, gepaart mit einem zuverlässigen Musikmix, der sich am Tagesablauf dieser Zielgruppe orientiert.
- Die Radio-Landesprogramme **NDR 1 Niedersachsen**, **NDR 1 Welle Nord**, **NDR 1 Radio MV** und **NDR 90,3** informieren aus dem Land für die Menschen im Land und zeichnen sich durch ihre jeweils spezifische Musikfarbe aus. Sie sind fest in den Regionen verankert und bilden deren ganze Vielfalt ab.

### **Welche Online-Angebote gibt es vom NDR?**

Auch mit seinem Online-Angebot – übrigens dem ersten in der ARD, das gemäß Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) bereits 2004 barrierefrei gestaltet wurde – steht der **NDR** für verlässliche und kompetente regionale Informationen.

Seit dem Relaunch im September 2010 können die Nutzerinnen und Nutzer über drei Wege in das Online-Angebot einsteigen: über die Themenportale, die Regionalseiten oder die Programme. Daneben gibt es das interaktive Nutzerportal „Mein Norden“, auf dem **NDR.de** alle aktuellen Aktionen sowie die Möglichkeiten der Teilhabe von Zuschauern, Zuhörern und Online-Nutzern bündelt. Außerdem gibt es dort Tipps, wie die **NDR** Angebote individuell genutzt werden können und wo man den **NDR** live vor Ort erleben kann.

Der **NDR** Text (Videotext) richtet sich zwar grundsätzlich an alle Menschen, die sich unabhängig von festen Sendezeiten über das aktuelle Geschehen und das Angebot des **NDR** informieren wollen. Von besonderer Bedeutung ist er aber für hörgeschädigte und gehörlose Menschen. Damit berücksichtigt der **NDR** – ebenso wie mit der Untertitelung von Fernsehsendungen - auch die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Nachrichten aus aller Welt werden auf der Seite tagesschau.de abgebildet. Dort kann man sich beispielsweise auch die Sendungen von ARD-aktuell und des ARD-Hauptstadtstudios wie „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Wochenspiegel“, „Nachtmagazin“ und „Bericht aus Berlin“ jederzeit und weltweit ansehen. Dies gilt auch für die „Tagesschau in 100 Sekunden“, die in kompakter Form über das aktuelle Geschehen informiert.

## 2. Rund ums Programm

### Wer stellt die Programme zusammen?

Programme sind das Ergebnis von Teamarbeit. Dazu gehören die täglichen Redaktionskonferenzen unter der Leitung des Chefredakteurs bzw. des Wellenchefs ebenso wie die regelmäßig stattfindenden Programmsitzungen. Hier erörtern der Programmdirektor und die Leiter der einzelnen Programmbereiche längerfristige Programmplanungen oder die Entwicklung neuer Programmvorhaben.

Die einzelnen Radio-Wellen und Fernsehprogramme setzen sich aus verschiedenen Sendungen und Programmstrecken zusammen, die von den jeweiligen Redaktionen geplant und verantwortet werden. Mehrmals am Tage finden Koordinierungskonferenzen statt, in denen Themen und Beiträge bzw. Sendungen kritisch diskutiert werden.

Feste Sendeplätze sorgen für Verlässlichkeit und helfen dem Publikum bei der Orientierung. So weiß der Zuschauer, dass es an sieben Tagen in der Woche ab 19.30 Uhr „sein“ Regionalmagazin im **NDR Fernsehen** gibt (**Hallo Niedersachsen, Schleswig-Holstein Magazin, Nordmagazin, Hamburg Journal**). Oder dass auf **NDR Info** Nachrichten im Viertelstundentakt gesendet werden. Auch Service-Angebote wie ausführliche Wetter- und Verkehrsmeldungen oder Börsennachrichten haben ihre festen Sendeplätze.

### **Woher bekommt der NDR seine Informationen?**

Der **NDR** hat eigene Reporter für Radio und Fernsehen im In- und Ausland. Er ist Teil des weltumspannenden Korrespondentennetzes der ARD, das die wichtigste Quelle für aktuelle, seriöse und kompetente Informationen aus erster Hand ist. Weltweit setzt der **NDR** eigene Korrespondenten in Singapur, London, Peking, Neu Delhi, New York, Tokio, Washington, Stockholm, Brüssel und Paris ein.

Auch im Hauptstadtstudio Berlin, das von allen ARD-Anstalten gemeinsam getragen wird, ist der **NDR** mit eigenen Radio- und Fernsehkorrespondenten vertreten. In den vier **NDR** Staatsvertragsländern gibt es rund 20 Studios und Korrespondentenbüros, die über alles Wichtige und Wissenswerte aus den Regionen berichten.

Darüber hinaus versorgen deutsche und internationale Nachrichtenagenturen die Redaktionen rund um die Uhr mit Informationen aus aller Welt. Beim Fernsehen gibt es außerdem - im Rahmen der Eurovision - den internationalen Programmaustausch der Europäischen Rundfunkunion (EBU). Dies ist ein Zusammenschluss von 75, zumeist öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten aus 56 Ländern innerhalb und außerhalb Europas.

Weitere Informationsquellen für die journalistische Arbeit sind die Experten von Fachverbänden, Institutionen, Organisationen oder von Parteien, die die Redaktionen mit Informationen und Terminen versehen. Für Hintergrundrecherchen und -informationen werden u. a. die Archive des **NDR** genutzt.

### **Wie ist das Verhältnis zwischen Planung und Spontaneität im Programm?**

Programmplanung ist für ein erfolgreiches Programm unverzichtbar. Allerdings gilt auch der Grundsatz „Aktualität schlägt Planung“, der konsequent durchgehalten wird. Bei unvorhergesehenen Ereignissen in Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft ändert der **NDR** sein geplantes Programm, um Zuschauer und Zuhörer schnell und umfassend zu informieren.

Platz für Spontaneität gibt es auch an anderer Stelle, nämlich bei der Moderation. Im Gegensatz zu Sprechern schreiben Moderatoren ihre Texte selbst und ändern diese häufig auch noch während der Sendung. Das gibt dem Moderator - natürlich im Rahmen verbindlicher Regeln - die Möglichkeit, seine Persönlichkeit und sein Profil eher in eine Sendung einzubringen als einem Sprecher.

### Wie misst der NDR das Publikumsinteresse?

Verschiedene standardisierte Verfahren geben Aufschluss darüber, wie sich Fernsehzuschauer, Radiohörer und Internetnutzer verhalten und wie sie die Angebote bewerten. Die Erkenntnisse über „Quote und Qualität“ basieren auf bundesweiten Untersuchungen und eigenen Studien im Sendegebiet, die der **NDR** in Auftrag gibt, auswertet und bei Programmentscheidungen mit einbezieht.

#### *- Zuschauerforschung*

Die GfK-Fernsehforschung misst täglich sekundengenau die Fernsehnutzung. In ca. 5.500 Haushalten mit etwa 13.000, nach repräsentativen Kriterien ausgewählten Personen stehen spezielle Messgeräte, die jeden individuellen Nutzungsvorgang am Fernseher erfassen. Auf Basis dieser Daten werden die Fernsehgewohnheiten der Deutschen hochgerechnet und täglich abgebildet.

#### *- Hörerforschung*

Jährlich werden mehr als 60.000 Personen in Deutschland im Rahmen der Media Analyse Radio telefonisch befragt. Sie geben u. a. darüber Auskunft, welche Radioprogramme sie wann im Laufe eines konkreten Tages gehört haben und welche Sender sie üblicherweise wie häufig einschalten. Auch diese Ergebnisse, die zweimal jährlich veröffentlicht werden, sind repräsentativ und werden für jedes einzelne Bundesland in Deutschland ausgewiesen.

#### *- Musikforschung*

In verschiedenen Umfragen werden Radiohörer nach Bekanntheit und Bewertung von Musikstilen bzw. einzelnen Musiktiteln befragt sowie danach, welche Radioprogramme sie warum am liebsten einschalten. Diese Untersuchungen liefern den Programmachern wichtige Erkenntnisse zur Steuerung des Musikeinsatzes im Hörfunk.

#### *- Onlineforschung*

Noch relativ neu ist die Messung der Nutzung von Internet-Angeboten. Mit Hilfe eines kleinen Bausteins auf jeder Internetseite (entsprechend IWW/InfOnline-Standard) wird erfasst, wie häufig die einzelnen Online-Angebote angeklickt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Stichprobe, sondern um eine Vollerhebung aller Klicks auf die Internetseiten. Diese Vollerhebung gibt jedoch keine Auskunft über die Nutzer selbst.

- *Usabilityforschung*

Mit einer eigenen Forschungsmethode wird die Gebrauchstauglichkeit von Internetseiten oder -anwendungen getestet, um zu sehen, ob die Nutzer die Internetseiten problemlos verstehen und bedienen können.

- *Langzeittrends*

Eine repräsentativ ausgewählte Anzahl von Norddeutschen wird regelmäßig telefonisch nach ihrer Bewertung der **NDR** Programmangebote in Radio, Fernsehen und Internet befragt. Der sogenannte „**NDR** Trend“ gibt Auskunft über langfristige Entwicklungen auf dem Fernseh-, Radio- und Onlinemarkt im Norden sowie über das Image des **NDR**.

- *Sonderstudien*

Mit speziellen Studien werden Inhalte von Fernsehsendungen, Radioprogrammen und Onlineangeboten analysiert und mit konkurrierenden Angeboten verglichen. Zu bestimmten Fragestellungen lädt man Zuschauer, Zuhörer und Nutzer auch gezielt ein, um mit ihnen über Sendungen bzw. Programmbestandteile zu diskutieren. Einige Befragungen zur Qualität erfolgen auch telefonisch oder per Internet.

### 3. **Programmverbreitung**

**Wer regelt, was ins Kabel kommt?**

Der **NDR** geht davon aus, dass in seinem Sendegebiet alle **NDR** Programme in die Kabelnetze eingespeist werden. Die genaue Frequenzbelegung legt der jeweils gültige Kabelbelegungsplan fest. Dieser wird von den zuständigen Landesmedienanstalten nach den Grundsätzen des aktuellen Landesmediengesetzes aufgestellt. Das Landesmediengesetz wird durch die Landtage bzw. den Hamburger Senat ratifiziert.

**Warum wird nur das Nordmagazin analog über Satellit ausgestrahlt?**

Vor einigen Jahren stand der **NDR** vor der Frage, welches der vier Fernseh-Landesprogramme analog über Satellit ausgestrahlt werden sollte. Da es zu diesem Zeitpunkt in Mecklenburg-Vorpommern erheblich mehr Menschen als in den alten Bundesländern gab, die Fernsehprogramme per Satellitendirektempfang sahen, wurde die Entscheidung zugunsten des **Nordmagazins** gefällt.

### **DVB-T, DVB-C, DVB-S und DVB-S Radio: Was ist das?**

DVB steht für Digital Video Broadcasting (Digitaler Videorundfunk). Die Erweiterungen T, C und S kennzeichnen die Verbreitungswege: terrestrisch (Antenne), Kabel oder Satellit.

DVB-T bezeichnet das über Antenne ausgestrahlte digitale Fernsehen oder auch: „DVB-T: DasÜberallFernsehen“. Die digitale Übertragung beim Antennenfernsehen eröffnet dem Zuschauer neue Perspektiven wie deutlich mehr Programme, bessere Bildqualität und portable sowie mobile Empfangsmöglichkeiten. Darüber hinaus können beim digitalen Antennenfernsehen vorhandene Übertragungskapazitäten wesentlich besser ausgenutzt werden: In einem Fernsehkanal können bis zu vier TV-Programme und Mediendienste untergebracht werden, die mittelfristig die Verbreitung und den Empfang von bis zu 28 Programmen erlauben.

In Norddeutschland hat das digitale Zeitalter im Jahr 2004 mit dem Netzaufbau begonnen, der Ende 2007 abgeschlossen wurde. Deutschlandweit wurde das digitale Antennenfernsehen bis Ende 2008 eingeführt.

Mit DVB-S Radio können alle **NDR** Radioprogramme europaweit in CD-Qualität empfangen werden. Daneben gibt es Zusatzinformationen zu den Sendungen sowie einzelne Konzerte und Hörspiele im 5.1-Surround-Ton. Voraussetzungen für den Empfang von DVB-S Radio sind eine digitaltaugliche Satellitenempfangsanlage und ein digitaler Satellitenreceiver, der für Radio- und Fernsehempfang genutzt werden kann.

### **Können die NDR Programmangebote auch zeit- und ortssouverän genutzt werden?**

Die **NDR** Mediathek bietet viele Hörfunk- und Fernsehbeiträge zum zeitunabhängigen und kostenlosen Abruf im Netz. Über eine Suchfunktion und eine Merkliste kann sich der Nutzer sein individuelles Programm zusammenstellen. Ausgewählte Hörfunk- und Fernsehsendungen stehen auch als Audio- bzw. Video-Podcasts zur Verfügung.

### **Was bedeutet „Trimedialität“?**

Trimedialität bezeichnet die redaktions-, medien- und standortübergreifende Kooperation und Vernetzung, also die enge redaktionelle und technische Zusammenarbeit zwischen Radio, Fernsehen und Online.

Durch die verschiedenen Ausspielwege trägt der **NDR** den unterschiedlichen Rezeptionsbedürfnissen der Menschen Rechnung. Beispiele für gelungene Kooperationen

sind die Sendung „Klar und deutlich“ des Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern, das Projekt „Grenzenlos im Norden“, **Visite** und „**NDR Info** Radio-Visite“ sowie der „**NDR** Comedy Contest“, der auch das soziale Netzwerk MySpace einbezieht.

### **Was heißt „barrierefrei“?**

Der **NDR** berücksichtigt im Programm und bei der Programmverbreitung auch die Interessen von Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen bzw. mit motorischen Einschränkungen. Damit sie die **NDR** Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Online selbstständig und ohne Beschränkungen wahrnehmen können, gibt es eine Reihe von Hilfsangeboten. Dazu gehören die Untertitelung von Fernsehsendungen ebenso wie Hörfilme, die trimediale Programmverwertung und der barrierefreie Internet-Auftritt des **NDR**.

## **4. Unternehmen**

### **Wem gehört der NDR?**

Der **NDR** ist eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt. Ziel und Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist es, mit seinen Programmen zur freien Meinungsbildung beizutragen. Gesetzliche Grundlage für den **NDR** ist der Staatsvertrag (NDR-StV), der Aufgaben, Organisation und gesellschaftliche Kontrolle der Rundfunkanstalt regelt. Gegründet wurde der **NDR** 1955 von den Ländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg, 1992 kam Mecklenburg-Vorpommern als viertes Staatsvertragsland hinzu.

Als „gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts“ hat der **NDR** das Recht der Selbstverwaltung. Organe der Selbstverwaltung sind der Rundfunkrat, die Landesrundfunkräte, der Verwaltungsrat und der Intendant bzw. die Intendantin. Aufgaben und Befugnisse der Organe sind im NDR-StV festgeschrieben. Weitere Regelungen und Ausführungsbestimmungen sind in der **NDR** Satzung und in der Geschäftsordnung festgelegt. Die Rechtsaufsicht über den **NDR** führen die Regierungen der Staatsvertragsländer, die Finanzkontrolle erfolgt durch deren Rechnungshöfe.

### **Welche Aufgaben haben Intendant und Aufsichtsgremien des NDR?**

Der Rundfunkrat vertritt in erster Linie die Interessen der Allgemeinheit, soweit es sich um das Programm handelt. Er besteht aus höchstens 58 Mitgliedern, die von politischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Organisationen und Gruppen entsendet werden. Welche Organisationen und Gruppen das sind, regelt der NDR-StV. Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehören u. a. die Genehmigung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses sowie die Wahl und Abberufung von Intendant, dessen Stellvertreter und Verwaltungsrat.

Die Landesrundfunkräte, die aus den Rundfunkratsmitgliedern des jeweiligen Landes gebildet werden, überwachen die Einhaltung der Programmanforderungen für die jeweiligen Landesprogramme. Außerdem nehmen sie u. a. Stellung zum Entwurf des Wirtschaftsplans soweit die Belange des Landesfunkhauses betroffen sind.

Der Verwaltungsrat, der zwölf Mitglieder umfasst, überwacht die Geschäftsführung des Intendanten bzw. der Intendantin. Dies gilt allerdings nicht für die inhaltliche Gestaltung des Programms, die allein vom Rundfunkrat bzw. von den Landesrundfunkräten überwacht wird. Der Verwaltungsrat stellt darüber hinaus u. a. Wirtschaftsplan, Jahresabschluss und Entwicklungsplan des **NDR** fest, erlässt die Finanzordnung und unterbreitet dem Rundfunkrat Vorschläge für die Wahl bzw. Abberufung des Intendanten und dessen Stellvertreter.

Der Intendant bzw. die Intendantin leitet den **NDR**. Gewählt wird er oder sie vom Rundfunkrat auf Vorschlag des Verwaltungsrats. Mit der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter sowie den Direktorinnen und Direktoren berät der Intendant bzw. die Intendantin die Angelegenheiten des **NDR**. Der Intendant trägt u. a. dafür Sorge, dass das Programm den Programmanforderungen entspricht und ist gerichtlich und außergerichtlich gesetzlicher Vertreter der Rundfunkanstalt.

### **Wie lautet der Programmauftrag des NDR?**

Der Staatsvertrag verpflichtet den **NDR** „(...) den Rundfunkteilnehmern und Rundfunkteilnehmerinnen einen objektiven und umfassenden Überblick über das internationale, europäische, nationale und länderbezogene Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben.“ (§ 5 Abs. 1 NDR-StV).

Das Programm soll informieren, bilden, beraten, unterhalten und insbesondere Beiträge zur Kultur anbieten. Darüber hinaus fordert der Staatsvertrag die angemessene Berücksichtigung der vielfältigen norddeutschen Regionen sowie ihrer Kultur und Sprache im Programm. Zu diesem Zweck und zum Erhalt kultureller Identität soll der **NDR** sein Programm grundsätzlich in den vier Ländern seines Sendegebiets herstellen.

Daher unterhält der **NDR** neben seinem zentralen Sitz und dem Landesfunkhaus in Hamburg Landesfunkhäuser sowie Studios und Korrespondentenbüros in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die eigene regionale Radio- und Fernsehprogramme produzieren.

### **Welche Programmgrundsätze müssen beachtet werden?**

Mit seinen Programmen ist der **NDR** an die verfassungsmäßige Ordnung in Deutschland gebunden. Ziel und Aufgabe des **NDR** ist es, zum Prozess der freien Meinungsbildung beizutragen – einer unverzichtbaren Voraussetzung für eine freiheitliche demokratische Grundordnung.

Zu den im NDR-Staatsvertrag festgelegten Programmgrundsätzen gehört es, die Würde des Menschen zu achten und die Verständigung der Menschen untereinander in allen Bereichen des Lebens zu fördern. Darüber hinaus soll sich der **NDR** u. a. für den Erhalt von Natur und Umwelt einsetzen, den Minderheitenschutz gewährleisten, die Gleichstellung von Frauen und Männern unterstützen, zur sozialen Gerechtigkeit beitragen sowie die sittlichen und religiösen Überzeugungen der Bevölkerung achten. Einen besonderen Stellenwert bei den Programmgrundsätzen nimmt der Jugendschutz ein.

### **Wie soll der NDR seine Programme gestalten?**

Der Staatsvertrag verpflichtet den **NDR** bei der Programmgestaltung zur Wahrheit. Außerdem müssen alle bedeutsamen Kräfte und Gruppen aus dem Sendegebiet angemessen zu Wort kommen können; das Programm darf keine Partei, Gruppe, Interessengemeinschaft oder Weltanschauung bevorzugen. Informationssendungen sollen sachlich und umfassend sein, damit sie zu einer selbstständigen Urteilsbildung beitragen können.

### **Gibt es Möglichkeiten der Einflussnahme von außen auf die Programme?**

Unabhängigkeit ist ein wesentliches Existenzkriterium des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Dies hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zur

Gebührenfinanzierung 1994 noch einmal unmissverständlich hervorgehoben. Damit wurde erneut klargestellt, dass weder politische noch andere gesellschaftliche Gruppierungen die Programmautonomie der Rundfunkanstalten in Frage stellen können.

### **Wie finanziert sich der NDR?**

Im Rahmen des „Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland“ haben die 16 Bundesländer in Artikel 1, dem Rundfunkstaatsvertrag, u. a. die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geregelt.

Danach setzt sich die Finanzierung aus Rundfunkgebühren, Werbeeinnahmen und sonstigen Einnahmen zusammen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland finanziert sich zu ca. 90 % aus Rundfunkgebühren. Das gilt auch für den **NDR**. Dabei muss der Rundfunk finanziell so ausgestattet werden, dass er seine verfassungsgemäßen und gesetzlichen Aufgaben erfüllen kann. Laut Bundesverfassungsgericht müssen insbesondere der Bestand und die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewährleistet sein (Bestands- und Entwicklungsgarantie).

Der **NDR** ist verpflichtet, „bei seiner Wirtschaftsführung die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (...)“ zu beachten (§ 31 Abs. 2 NDR-StV). Grundlagen der Wirtschaftsführung sind die Finanzordnung, eine mehrjährige Finanzplanung, der Entwicklungsplan und der jährliche Wirtschaftsplan.

### **Wer legt die Rundfunkgebühren fest?**

Die Höhe der Rundfunkgebühr wird nicht von einer oder von *den* Rundfunkanstalten festgelegt. Es gibt vielmehr ein transparentes, mehrstufiges Verfahren, bei dem in einem ersten Schritt die Rundfunkanstalten ihren jeweiligen Finanzbedarf ermitteln und diesen bei der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) anmelden. Die KEF, der 16 unabhängige Finanz-, Wirtschafts- und Rundfunkexperten angehören, überprüft die Anmeldungen und gibt eine Empfehlung ab, ob und ggf. in welcher Höhe eine Gebührenanpassung erforderlich ist. Auf der Grundlage des KEF-Berichts legen die Ministerpräsidenten der Länder dann die Gebühr in einem Staatsvertrag fest, der zum Inkrafttreten der Zustimmung aller 16 Landesparlamente bedarf.

Die Verpflichtung zur Zahlung der Rundfunkgebühr ist im Rundfunkgebührenstaatsvertrag verankert, die Höhe der Rundfunkgebühr regelt der Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag.

Sie beträgt zzt. monatlich 5,76 € für ein Radiogerät und 17,98 € für einen Fernseher. Die Gebühr für beide Geräte zusammen beträgt ebenfalls 17,98 € monatlich.

Die Finanzierung über die Rundfunkgebühren sichert ein Programmangebot, das frei von wirtschaftlichen und politischen Einflüssen ist. Für derzeit knapp 18 € im Monat – oder 60 Cent pro Tag - stehen den Menschen in Norddeutschland acht **NDR** Radioprogramme, das **NDR Fernsehen**, Das Erste, ZDF, Arte, 3sat, PHOENIX, der Kinderkanal KI.KA, mehrere Digitalkanäle, das Deutschlandradio sowie weitere Radio- und Fernsehprogramme anderer ARD-Sender zur Verfügung.

Aber es gibt noch mehr für die Gebühr, z.B. im kulturellen Bereich. So unterhält der **NDR** mit dem **NDR Sinfonieorchester**, der **NDR Radiophilharmonie**, der **NDR Bigband** und dem **NDR Chor** nicht nur vier Klangkörper von internationalem Ruf, sondern engagiert sich u. a. auch bei der Musik- und Filmförderung in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

#### **Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es im NDR?**

Die Ausbildungsgänge im journalistischen, technischen und kaufmännischen Bereich, die der **NDR** anbietet, haben einen hohen Standard und genießen bundesweit einen hervorragenden Ruf. In der Journalisten-Ausbildung ist der **NDR** sogar europaweit die Nummer Eins unter den elektronischen Medien.

Folgende Ausbildungsgänge gibt es im **NDR**: Volontäre/Volontärinnen für Radio und Fernsehen, Mediengestalter/-in für Bild und Ton, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Informationselektroniker/-in, Kauffrau/-mann für Bürokommunikation sowie Kauffrau/-mann für audiovisuelle Medien. Gemeinsam mit der Ausbildungsgemeinschaft für Medienberufe (AGM) bietet der **NDR** darüber hinaus ein Volontariat zur Aufnahmeleiter/-in an.

#### **Wie viele Angestellte hat der NDR?**

Der **NDR** beschäftigt 3.494 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 31.12.2009). Dazu zählen neben Journalisten u.a. auch Produktionsmitarbeiter, Techniker, Verwaltungsfachleute und Juristen. Und es gehören natürlich die Musiker und Sänger von **NDR Sinfonieorchester**, **NDR Radiophilharmonie**, **NDR Bigband** und **NDR Chor** dazu. Neben den Festangestellten gibt es in den Programmbereichen auch freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Zahl je nach Bedarf variiert.

Im Einzelnen untergliedert sich die Organisationsstruktur des **NDR** in die Bereiche: Intendanz, Landesfunkhäuser, Programmdirektion Hörfunk, Programmdirektion Fernsehen, Verwaltungsdirektion, Justitiariat und Produktionsdirektion.

Die arbeitsrechtlichen Grundlagen sind – wie in jedem großen Unternehmen – in einer Reihe von Gesetzen, Tarifverträgen, Dienst- und Betriebsvereinbarungen sowie Dienstanweisungen festgelegt.

## 5. **ARD-aktuell - „Tagesschau“ & Co.**

Das Kürzel ARD steht für „Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland“. Zur ARD gehören neun Landesrundfunkanstalten, die gemeinsam das Erste Deutsche Fernsehprogramm gestalten: Bayerischer Rundfunk (BR), Hessischer Rundfunk (HR), Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Norddeutscher Rundfunk (**NDR**), Radio Bremen (RB), Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Saarländischer Rundfunk (SR), Südwestrundfunk (SWR) und Westdeutscher Rundfunk (WDR). Außerdem gehört die Anstalt des Bundesrechts, die Deutsche Welle (DW), der ARD an.

ARD-aktuell ist die zentrale Nachrichtenredaktion der ARD, seit 1977/78 als Hauptabteilung beim **NDR** in Hamburg angesiedelt. Geleitet wird sie von einem Ersten und einem Zweiten Chefredakteur, die von den ARD-Intendanten mit Zweidrittel-Mehrheit berufen werden. Insgesamt arbeiten in Redaktion und Produktion von ARD-aktuell rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Sendungen von ARD-aktuell werden live ausgestrahlt.

Mit der „Tagesschau“ um 20 Uhr produziert ARD-aktuell die älteste und nach wie vor meistgesehene Nachrichtensendung des deutschsprachigen Fernsehens. Sie wird seit Oktober 1956 täglich ausgestrahlt. Ab 1997 wurde die Anzahl der „Tagesschau-Ausgaben“ nach und nach erhöht; heute werden bis zu 23 Ausgaben täglich produziert. 2007 wurde die „Tagesschau in 100 Sekunden“ eingeführt, die – in gewohnter Qualität und in kompakter Form – das Wichtigste auch für den mobilen Nutzer präsentiert.

Die „Tagesthemen“ sind 1978 auf Sendung gegangen. Sie vermitteln ergänzende Informationen zu den aktuellen Tagesereignissen und zeigen Zusammenhänge und Hintergründe auf. Das „Nachtmagazin“, das 1995 eingeführt wurde, informiert montags bis freitags immer gegen Mitternacht in einer 20-minütigen Zusammenfassung über die wichtigsten Ereignisse des Tages. Einen Blick zurück auf die vergangene Woche wirft am

Sonntagmittag der „Wochenspiegel“, den es bereits seit 1953 gibt und der die wichtigsten politischen und kulturellen Ereignisse noch einmal zusammenfasst. Die drei letztgenannten Sendungen setzen in ihrer Präsentation jeweils eigene Akzente, enthalten aber immer auch einen aktuellen Nachrichtenblock.

Seit Januar 2008 sendet EinsExtra, der digitale Informationskanal der ARD, montags bis freitags von 9 Uhr bis 20 Uhr Nachrichten im Viertelstundentakt. Auch diese Sendung wird von der ARD-aktuell-Redaktion beim **NDR** produziert.

### **Wie arbeitet die ARD-aktuell-Redaktion?**

Die Redaktion gliedert sich in zwei Bereiche: ein Planungsteam, das die Programmideen entwickelt, und ein Sendeteam, bestehend aus Wort- und Filmredaktion, das diese umsetzt.

### **Wie werden die Meldungen ausgewählt?**

Die journalistischen Kriterien für die Nachrichtenauswahl lassen sich übergreifend mit den Begriffen „Relevanz“, „Neuigkeitswert“ und „vermutetes Zuschauerinteresse“ umschreiben. Feste Regeln kann es bei der Nachrichten-Auswahl nicht geben; aufgrund von Ausbildung und Erfahrung entwickeln die Redakteure jedoch ein sicheres Gespür für den Nachrichtenwert einer Meldung. Die Struktur der Redaktionsarbeit stellt sicher, dass die Nachrichtenauswahl nicht in den Händen eines Einzelnen liegt, sondern im Team entwickelt wird. Auf diese Weise wird auch Konsens über den Nachrichtenwert einer Meldung erzielt.

### **Wie wird die Reihenfolge der Meldungen festgelegt?**

Die Wichtigkeit eines Themas bestimmt, ob die Meldung am Anfang oder am Ende der Sendung steht. Platzierung und Länge des Beitrags hängen von der Relevanz der Nachricht ab.

### **Wie werden die Meldungen präsentiert?**

Die Aufbereitung der Nachricht kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: als Wortmeldung, als „Nachricht im Film“ (dabei wird das Bildmaterial von einem für den Zuschauer nicht sichtbaren Sprecher im sog. „off“ kommentiert), als Bericht des Reporters oder als Live-Schaltung zu einem Korrespondenten.

### **Wie sind die 15 Minuten der „Tagesschau“ aufgeteilt?**

In der 15-minütigen Hauptausgabe der „Tagesschau“ um 20 Uhr sind üblicherweise etwa neun Minuten für Film vorgesehen (Reporterberichte und Nachrichtenfilm, inkl. Wetter), ca. sechs Minuten sind für Wortmeldungen reserviert.

### **Worin besteht der Unterschied zwischen Sprecher und Moderator?**

Während in der 20 Uhr-„Tagesschau“ - und auch in einer Reihe von Kurzausgaben – ein Sprecher bzw. eine Sprecherin die Meldungen verliest, werden die „Tagesthemen“, das „Nachtmagazin“ und der „Wochenspiegel“ von Moderatoren präsentiert. Der Unterschied zwischen Sprecher und Moderator besteht darin, dass die von einem Sprecher verlesenen Meldungen von Redakteuren geschrieben werden, während ein Moderator seine Texte selbst entwickelt und diese daher oft pointierter sind.

### **Gibt es Richtlinien für den Umgang mit Gewaltdarstellungen?**

Gewalt ist ein Teil der Realität und kann deshalb nicht aus einer Nachrichtensendung ausgeblendet werden. Berichte aus Kriegsgebieten oder über Unglücksfälle würden ein falsches Bild zeichnen, wenn nicht auch die Opfer gezeigt werden würden.

Auf der anderen Seite gibt es aber auch eine Pflicht zum sensiblen Umgang mit dem Leid anderer Menschen. Dazu gehört es, die Würde des Menschen, auch eines Toten, unter allen Umständen zu achten. ARD-aktuell verzichtet deshalb auf Großaufnahmen von Gewaltopfern und ist bemüht, auch die übrigen Bildsequenzen bei Gewalttaten möglichst kurz zu halten.

### **Wann erscheinen die Korrespondenten auf dem Bildschirm?**

Die Korrespondenten aus dem In- und Ausland erscheinen im „on“, also auf dem Bildschirm, wenn sie eine Einschätzung der Lage geben, die über die reine Faktenvermittlung hinausgeht.

### **Werden Fremdproduktionen verwendet?**

Für die „Tagesschau“ werden grundsätzlich keine Fremdproduktionen angekauft. Allerdings verwenden die ARD-Korrespondenten gelegentlich Fremdmaterial. Auch für die kurzen Nachrichtenfilm, die in Hamburg gefertigt werden, wird gelegentlich auf Bilder von freien Produktionsteams zurückgegriffen, dies gilt z. B. vor allem für Material über die Berichterstattung von Unglücksfällen.

## 6. Geschichte des NDR

- 1923** Start des Rundfunks in Deutschland
- 1924** Start des Rundfunks in Norddeutschland. Gründung der „Nordischen Rundfunk AG“ (NORAG) in Hamburg und Aufnahme des Sendebetriebs
- 1931** Eröffnung des Funkhauses an der Rothenbaumchaussee in Hamburg als NORAG-Funkhaus, damals eines der modernsten Rundfunkgebäude Europas
- 1933** Umwandlung der NORAG in „Nordische Rundfunk GmbH Hamburg
- 1934** Nach der Machtergreifung Hitlers Gleichschaltung aller Programme in Deutschland. Die ehemaligen Rundfunkgesellschaften erhalten die Bezeichnung „Reichssender“
- 1945** Umbenennung des Rundfunks in der britischen Zone mit den Funkhäusern Hamburg und Köln in „Nordwestdeutscher Rundfunk“ (NWDR)
- Gründung des **NDR Sinfonieorchesters**
- Ausstrahlung der ersten deutschen Kurzwellen-Sendung nach dem Krieg
- 1947** Beginn des „Schulfunks“ im NWDR-Programm
- 1948** Der NWDR erhält von der britischen Besatzungsmacht als erste deutsche Rundfunkanstalt die Unabhängigkeit
- 1950** Beginn der Ausstrahlung von zwei regelmäßigen UKW-Programmen in Köln und Hamburg
- Das NWDR-Fernsehen sendet in Deutschland das erste Fernsehbild nach dem Krieg (Testbild)
- Konstituierende Sitzung der ARD mit den Sendern BR, HR, NWDR, RB, SDR und SWF
- 1951** Peter von Zahn (NWDR) geht als erster USA-Korrespondent der ARD nach Washington
- 1952** Beginn des regelmäßigen Fernsehprogramms in Deutschland. Gesendet wird aus dem Bunker auf dem Heiligengeistfeld in Hamburg
- 1954** Der nordrhein-westfälische Landtag verabschiedet den Gesetzentwurf über die Einrichtung einer eigenen Anstalt des öffentlichen Rechts (WDR)
- Beginn des öffentlich-rechtlichen Gemeinschaftsprogramms der ARD
- 1955** Staatsvertrag der Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg über den Norddeutschen Rundfunk. Trennung vom WDR

- 1956** Der **NDR** meldet sich zum ersten Mal mit eigenen Radiosendungen  
 Beginn der täglichen Ausstrahlung der „Tagesschau“  
 NDR 3, das Hörfunk-Kulturprogramm, geht auf Sendung
- 1957** Start des Fernseh-Regionalprogramms im **NDR**
- 1959** Beginn des Werbefernsehens im **NDR**  
 Einweihung des Fernsehstudios in Hannover  
 Die erste Live-Sendung aus Amerika wird per Satellit übertragen
- 1961** Start von „Panorama“, Deutschlands erstes politisches Magazin
- 1965** Offizieller Beginn des Dritten Fernsehprogramms (**NDR**, SFB, RB)
- 1967** Start des Farbfernsehens in Deutschland
- 1970** Beginn der „Tatort“-Reihe. Die erste Folge „Taxi nach Leipzig“ kommt vom **NDR**  
 Das **NDR** Verkehrsstudio geht auf Sendung
- 1978** Kündigung des NDR-Staatsvertrages von 1955 durch die schleswig-holsteinische Landesregierung  
 Start der „Tagesthemen“  
 Das Walross „Antje“ wird Hauptdarstellerin in den **NDR** Pausenfilmen
- 1980** Neuer Staatsvertrag über den **NDR** als Drei-Länder-Anstalt
- 1981** Start der **NDR** Hörfunk-Landesprogramme
- 1984** Beginn des dualen Rundfunksystems in Deutschland (private Anbieter)
- 1985** Start der **NDR** Fernseh-Landesprogramme  
 Das Erste strahlt die ersten Fernseh-Sendungen in Stereo aus
- 1989** Das Dritte Fernsehprogramm erhält die Bezeichnung N3  
 Start des N3-Videotextes (heute: **NDR** Text)  
 Das Hörfunkprogramm NDR 4 (heute: **NDR Info**) wird Vollprogramm
- 1991** N3 wird als erstes der Dritten Fernsehprogramme auch analog über einen ASTRA-Satelliten verbreitet

- 1992** Neuer Staatsvertrag über den **NDR** als Vier-Länder-Anstalt mit Mecklenburg-Vorpommern
- Der SFB steigt aus dem Dritten Fernsehprogramm N3 aus
- 1994** **N-JOY**, das junge **NDR** Hörfunkprogramm, geht auf Sendung
- 1995** Grundsteinlegung für das Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin (Einweihung 1998)
- 1997** Das Hörfunkprogramm NDR 3 wird im Rahmen einer Kooperation zwischen **NDR**, SFB und ORB in Radio 3 umbenannt. Ab 2001 wird die Kooperation ohne den SFB fortgesetzt
- 2000** Das Studio 10 des **NDR** an der Oberstraße in Hamburg, eine ehemalige Synagoge, wird in Rolf Liebermann-Studio umbenannt
- 2001** Kooperationsvertrag zwischen RB und **NDR** über das Nordwestradio
- Umbenennung des Dritten Fernsehprogramms N3 in **NDR Fernsehen**
- Grundsteinlegung für den Fernsehneubau des Landesfunkhauses Niedersachsen in Hannover (Einweihung 2002)
- 2003** Im Zuge einer Programmreform Umbenennung von Radio 3 in **NDR Kultur**
- 2004** Beginn der Einführung von DVB-T in Norddeutschland (2007 abgeschlossen)
- 2005** Beginn der Ausstrahlung der **NDR** Hörfunkprogramme über den digitalen Hörfunksatelliten (DVB-S Radio)
- 2006** Der **NDR** feiert sein 50-jähriges Bestehen
- Erste ARD-Themenwoche unter dem Titel „Leben – was sonst“, initiiert vom **NDR**
- 2007** „Die aktuelle Schaubude“ wird 50
- 2008** Der Drei-Stufen-Test wird im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag festgeschrieben. Mit dem Test soll geprüft werden, ob die Online-Angebote der Rundfunkanstalten dem öffentlich-rechtlichen Auftrag entsprechen
- EinsExtra, der digitale Nachrichtenkanal der ARD, beginnt mit der Ausstrahlung viertelstündlicher Nachrichtensendungen, produziert von der ARD-aktuell-Redaktion
- 2009** Im April geht die **NDR** Mediathek an den Start. Als erste Landesrundfunkanstalt führt der **NDR** freiwillig den ab Juni geltenden Drei-Stufen-Test durch
- Das „Hamburger Hafenkonzert“, älteste Hörfunksendung der Welt und fester Programmbestandteil bei **NDR 90,3**, feiert 80. Geburtstag
- 2010** Beginn der HDTV-Regelausstrahlung bei ARD und ZDF

## Frequenzen

Astra-Satellitenfrequenzen

Digitales Fernsehen DVB (Digital Video Broadcasting)

<i>Programm</i>	<i>Frequenz</i>	<i>Polarisation</i>	<i>Transponder</i>
<i>Fernsehen</i>			
Das Erste	11,8365	H	71
Bayerisches FS Nord	11,8365	H	71
Bayerisches FS Süd	11,8365	H	71
hr-Fernsehen	11,8365	H	71
<b>NDR FS NDS</b>	12,1095	H	85
<b>NDR FS SH</b>	12,1095	H	85
<b>NDR FS HH</b>	12,1095	H	85
<b>NDR FS MV</b>	12,1095	H	85
MDR Sachsen	12,1095	H	85
MDR Sachsen-Anhalt	12,1095	H	85
MDR Thüringen	12,1095	H	85
Radio Bremen TV	12,4215	H	101
rbb Berlin	12,1095	H	85
rbb Brandenburg	12,1095	H	85
SR Fernsehen	12,2660	H	93
SWR Fernsehen BW	11,8365	H	71
SWR Fernsehen RP	12,1095	H	85
WDR Köln	11,8365	H	71
WDR Lokalzeiten	12,4215	H	101
WDR Lokalzeiten	12,6038	H	111
Arte	10,7438	H	51
PHOENIX	10,7438	H	51
3sat	11,9535	H	77
KI.KA	11,9535	H	77
EinsExtra	10,7438	H	51
EinsFestival	10,7438	H	51
EinsPlus	10,7438	H	51
BR-alpha	12,2660	H	93

Digitale **NDR** Hörfunkprogramme

<i>Programm</i>	<i>Frequenz</i>	<i>Polarisation</i>	<i>Transponder</i>
<b>NDR 1 Niedersachsen</b>	12,266	H	93
<b>NDR 1 Welle Nord</b>	12,266	H	93
<b>NDR 1 Radio MV</b>	12,266	H	93
<b>NDR 90,3</b>	12,266	H	93
<b>NDR 2</b>	12,266	H	93
<b>NDR Kultur</b>	12,266	H	93
<b>NDR Info</b>	12,266	H	93
<b>NDR Info spezial</b>	12,266	H	93
<b>N-JOY</b>	12,266	H	93

Analoges Fernsehen

(wird am 30.04.2012 abgeschaltet; weitere Informationen unter [www.ndr.de/digital](http://www.ndr.de/digital))

<i>Programm</i>	<i>Kanal</i>	<i>Frequenz</i>
Das Erste	19	11,494 GHz
<b>NDR Fernsehen</b>	25	11,582 GHz
3sat	10	11,347 GHz
KI.KA	49	10,714 GHz
Arte	35	10,994 GHz
PHOENIX	36	11,009 GHz

Alle aufgeführten Programme, bis auf 3sat und PHOENIX, sind horizontal polarisiert.

Tonunterträger von <b>NDR Fernsehen</b> , Astra 1 L, Kanal 25 – Frequenz 11,582 GHz	
<i>Programm</i>	<i>Frequenz</i>
<b>NDR 2</b>	7,38 und 7,56 MHz Stereo
<b>NDR Info</b>	7,74 und 7,92 MHz Stereo

Astra Digital Radio (ADR)

<i>Programm</i>	<i>Frequenz</i>	<i>Empfangsart</i>
<b>NDR Info Spezial</b>	6,12 MHz	Digital Mono
<b>NDR 2</b>	6,30 MHz	Digital Stereo
<b>NDR Kultur</b>	6,48 MHz	Digital Stereo
<b>NDR Info</b>	6,66 MHz	Digital Stereo
<b>N-JOY</b>	6,84 MHz	Digital Stereo

## Haben Sie weitere Fragen zum NDR und seinen Angeboten?

Der Hörer- und Zuschauerservice gibt gern Auskunft. Bitte wenden Sie sich an:

### **NDR**

Intendanz | Markenkommunikation

Hörer- und Zuschauerservice

Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg,

Telefon: (040) 41 56-27 38 | Fax: (040) 41 56-37 87

E-mail: [info@ndr.de](mailto:info@ndr.de) | Internet: [www.NDR.de](http://www.NDR.de)

## Wenn Sie spezielle Informationen möchten:

### Führungen

Intendanz | Markenkommunikation

Telefon: (040) 41 56-43 31

Terminvereinbarungen: Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

### Mitschnittservice

**NDR** Mitschnittservice, Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg

Hotline: (01805) 11 77 7\*, Fax: (040) 41 56-64 61

E-mail: [mitschnittservice@ndr.de](mailto:mitschnittservice@ndr.de)

### Ausbildung

#### Volontariat

**NDR**, Referat Führungskräfteentwicklung und Nachwuchsförderung

Volontärsausbildung

Postfach 45 60, 30045 Hannover

Telefon: (0511) 988-20 60, E-Mail: [ndr.volontaersausbildung@ndr.de](mailto:ndr.volontaersausbildung@ndr.de)

#### Technische und kaufmännische Ausbildungen

**NDR**, Referat Ausbildung/Weiterentwicklung Ausbildungsberufe,

Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg

Telefon: (040) 41 56-43 13 (technische Ausbildungen)

Telefon: (040) 41 56-31 91 (kaufmännische Ausbildungen)

#### Produktion

Ausbildungsgemeinschaft für Medienberufe AGM, **NDR**,

Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg

Telefon: (040) 41 56-43 23/13, Fax: (040) 41 56-54 50

### Rundfunkgebühren

**NDR**, Rundfunkgebühren, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg

Hotline: (01805) 11 77 64\*, Fax: (040) 41 56-32 33

### Rundfunktechnik

**NDR**, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg

Hotline: (01805) 11 77 99\*, Fax: (040) 41 56-32 21, E-mail: [technik@ndr.de](mailto:technik@ndr.de)

\*14 Cent/Min. für Anrufe aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen